



Jens-Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Brunsbüttel, 12. Juni 2015

P R E S S E M I T T E I L U N G

Jens-Christian Magnussen: Und wieder einmal “schlägt“ die Dialogkultur dieser Landesregierung erbarmungslos zu

Aus Anlass des OVG Urteil zum Winderlass und zur Regionalplanung wurde in der Mai-Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages in zweiter Lesung des Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes zugestimmt.

Auf der Grundlage der Vereinbarungen vor der Zustimmung wurde durch den energiepolitischen Sprecher der CDU LT-Fraktion, Jens Magnussen, für die heutige Wirtschaftsausschusssitzung der Tagesordnungspunkt „Verfahrensfragen für eine Anhörung zum Winderlass“ gesetzt.

Wie uns jedoch durch den Chef der Staatskanzlei Müller-Losse mitgeteilt wurde, wird die Landesregierung in der kommenden Woche über den Erlass und die Kriterien positiv befinden, so dass eine schriftliche Anhörung rein zeitlich keinen Sinn mehr gemacht hätte, zumal auf die Nachfrage von Magnussen, ob der Kabinettsbeschluss dann in „Stein gemeißelt sei“ durch Müller-Losse ein klares Ja als Antwort kam.

Hier zeigt sich zum wiederholten Male, die Ausgestaltung der Dialogkultur dieser Landesregierung und der regierungstragenden Parteien.

Da der Antrag an den Wirtschaftsausschuss bereits vom 21. Mai 2015, einen Tag vor der Zustimmung durch die CDU, datiert ist, zeigt es deutlich, wie es um die Informationsbereitschaft dieser Landesregierung bestellt ist, zeigt sich Magnussen bitter enttäuscht.

Ich hätte gerne alle Belange der Bedürfnisse der Bürger unseres Landes, mit welchen Interessen auch immer, in einem ausgewogenen Prozess bewegt, da für eine erfolgreiche Energiewende hin zu regenerativen Energieerzeugern das Fundament die Akzeptanz aller Beteiligten ist.